

Den 13. Juny nach genedigist erfolgter Verwilligung,<sup>190</sup> dz wegen sich bezaigenter Maurklufft am Preuhaus obern Eckh gegen der Altmill, vmb dz sich auch fürters dz<sup>191</sup> Thörrgwelb starkh geben vnd zertailt, sein zu beeden Seiten dieses Eckhs 2 Pfeiller angemaurt, vf Pürsten<sup>192</sup> gesetzt worden vnd hieryber erlossen:

Alß erstlichn den beeden Gründten zu graben vnd volgents aichen Pürsten zu schlagen dem Zimermaister Deissen fir ihne selbs 13½ Taglöhn zu 20 kr., seinen Zimergeselln 19 Täg zu 18 kr. Dann den am Schlögl beyhelffenden Tagwerchern 59½ Taglöhn zu 15 kr. bezalt, trifft zesammen  
25 fl. 4½ kr.

*Huius* fl. 25 kr. 36½

[fol. 123v]

Zu dem Churfürstlichen Casstenamt alhie für 17 Aichreisl auß der Kager zu Pürstnstecken laut Scheinl Stockhraumbgelt be-  
N<sup>o</sup>. 112 zalt wordn  
2 fl. 50 kr.

Hieyon Fuehrlohn Petern Kolbinger abge-  
N<sup>o</sup>. 113 richt vermüg Zetls  
4 fl.

Hannsen Hechtl von Gronstorf von 20 Fuehrn Bruchstain beyzefiehrn Inhalt Zetls  
N<sup>o</sup>. 114 bezalt  
8 fl.

Disen Stain zebrechen, iedem Fueder 5 kr. Martin Puechstetter bezalt  
1 fl. 40 kr.

Obbemeltem Kolbinger, so auch 11 Fuern Stain vom Fleischhauß auf die Lend hinausgefierrh, bej dem Pfeiller vermaurt wordn, Lohn geraicht  
1 fl. 50 kr.

<sup>190</sup> Randbemerkung am linken Rand: „2 Maurpfeil-/ler betr.“.

<sup>191</sup> „dz“ wurde über der Zeile eingefügt.

<sup>192</sup> Bürsten. Bekannt sind Pfahlgründungen, d.h. Hartholzpfähle, die als stabiles Fundament für schwer belastete Säulen in den weniger tragfähigen Untergrund gerammt wurden. Diese Pfähle wurden manchmal auch gebündelt eingerammt, so daß dies dann durchaus als Bürste bezeichnet werden konnte. Freundlicher Hinweis von Beate JÄGER.